

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats Lohbrügge 06.09.2010

1. Das Protokoll wurde ohne Änderungen akzeptiert
2. Dem Antrag an den Verfügungsfonds wurde nach Diskussion mit 16 ja, 0 Enth. Und 0 nein stattgegeben
3. Herr Hamester bittet ein aktuelles Foto des Beirats in das Internet zu stellen. Herr Kienzler kümmert sich
18.09.10 ist das Laternenfest des Bürgervereins
10.09.10 ist das Hausfest brügge/Kifaz auf dem Schulhof Mendelstr.
Das Integrierte Entwicklungskonzept für die Alte Holstenstraße ist im Entwurf fertig und wird am 29.09.10 im brügge vorgestellt. Es betrifft den Bereich obere Holstenstr. (dem jetzigen Fußgängerbereich) bis einschließlich Lola.
4. Zunächst wird die Situation am Rappoltweg kontrovers diskutiert. Bürgerinnen vermuten eine grobe Vernachlässigung und Aufgabe des EKZ.
Dr. Krupp verweist auf die Veränderungen in der Gesellschaft und im Einkaufsverhalten. Als das EKZ gebaut wurde, kauften 60% zu Fuß ein, heute kaufen 80% per Auto ein. Die Anzahl der Autos hat sich vervierfacht.
Zurzeit kümmert sich der Verein Unternehmer ohne Grenzen über ein Projekt des Europäischen Sozialfonds um das EKZ.
Ein Problem ist: es gibt 5 verschiedene Eigentümer. Das Bezirksamt versucht, diese an einen Tisch zu bekommen.
Das zweite Problem ist, dass jahrelang nichts gemacht wurde, einen Einfluss hierauf hat das Bezirksamt nicht. Es ist Sache der Eigentümer.
Ein weiteres Problem ist, dass die Lebensmitteleinzelhändler nur noch an große Straßen wollen. Nur Penny ist bereit, Geschäfte im Bereich Nahversorgung zu betreiben.
Eine Idee ist, zu verkleinern, d.h. einen Teil abreißen und Wohnbebauung vorzusehen. Damit könnte die Käuferschicht vergrößert werden.
Ein EKZ am Reinbeker Redder wird zurzeit nicht mehr diskutiert.
Fazit: Für den Rappoltweg ist nichts entschieden und alles offen.

Danach stellt Dr. Krupp das Wohnungsbauprogramm für Lohbrügge vor, welches derzeit im Entwurf vorliegt.